

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Rödgen führte seine 28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 01.06.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Rödgen, Rödgener Dorfstraße 35, Schulungsraum der Ortsfeuerwehr von 18:30 Uhr bis 19:06 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Ortsbürgermeister/in

Frau Annett Westphal

Mitglied

Frau Anika Riedl

abwesend:

Mitglied

Herr Marco Bremer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 01.06.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 20.04.2023	
4	Bericht der Ortsbürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
6	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

II. Nicht öffentlicher Teil

8	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
9	Schließung des nicht öffentlichen Teils	

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	
I. Öffentlicher Teil		
zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin, Frau Annett Westphal, eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt die anwesende Ortschaftsrätin und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit zwei anwesenden Ortschaftsrätinnen fest.</p>	
zu 2	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da keine Änderungsanträge vorgetragen werden, lässt Frau Westphal über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 2 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 20.04.2023</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin gibt bekannt, dass die Niederschrift der letzten Sitzung vorliegt und ihr bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Änderungen zugegangen sind.</p> <p>Sie selbst schlägt vor, alle angesprochenen Punkte der April-Sitzung nochmals durchzugehen und eventuell Anmerkungen zu machen.</p> <p><u>Dienstberatung der Ortsbürgermeister</u></p> <p>Zu diesem Thema wurde Frau Westphal aus der letzten Sitzung, an der sie bekanntermaßen wieder nicht teilnehmen konnte, zugetragen, dass es Gespräche gab, dass Zusammentreffen der Ortsbürgermeister auf montags zu verlegen. Mit den Fraktionsvorsitzenden würde die Möglichkeit bestehen, einen gemeinsamen Termin festzulegen. Diesen Vorschlag hatte sie bereits vor längerer Zeit schon selbst eingebracht, damals jedoch nicht mit Zustimmung und begrüßt ihn deshalb.</p> <p>Die jetzige Situation, dass weder sie selbst, noch ihre Stellvertreterin, Frau Riedl, an der Sitzung teilnehmen kann, wird sich auch zukünftig nicht ändern, macht sie abschließend nochmals deutlich.</p> <p><u>Verschmutzung alte K2055</u></p> <p>Die umschriebene Formulierung einer Ablehnung der Beschilderung zum Durchfahrt- und Parkverbot für Lkw ist für beide Ortschaftsrätinnen nicht nachvollziehbar. Sie werden die Situation weiterverfolgen und ggf. erneut darauf hinweisen. Zur Ablagerung von Gartenabfällen verweist Frau</p>	

Westphal auf 2 Fotos (Anlage 1), die sie als Anlage zum Protokoll zur Verfügung stellt.

Weg zwischen Rödgener Dorfstraße und Äußerer Dorfstraße

Unerklärlich ist für **die Ortsbürgermeisterin** die Antwort auf die gestellte Anfrage. Da die Baumaterialien gesponsert werden sollen und ebenfalls die Arbeitskraft zur Verfügung steht, ist die Ablehnung schwer nachzuvollziehen. Lediglich eine Rüttelplatte und ein kleiner Bagger müssten leihweise zur Verfügung gestellt werden. Für sie ist das kein Arbeiten miteinander, wo doch die benötigten Geräte/Maschinen im „hauseigenen“ Stadthof vorhanden sind.

Auch eine Äußerung, dass keine Notwendigkeit besteht, findet sie unverstänlich. Ihrer Meinung nach kann eine Notwendigkeit für den Ortsteil am besten durch „den Ort“ festgestellt werden und nicht von außerhalb, ohne die näheren Gegebenheiten zu kennen.

Auch **Frau Riedl** war nach dem Lesen der Antwort sprachlos, sagt sie. Wie sie nochmals zusammenfasst werden die Steine gesponsert, ebenfalls der Beton. Somit entstehen keinerlei Kosten für die Stadt Bitterfeld-Wolfen. Es geht also nur darum, benötigte Geräte zeitweise zur Verfügung zu stellen. Der Verein kümmert sich selbst um die gesamte Umsetzung.

Aus diesem Grund bitten sie darum, den Sachverhalt nochmals zu prüfen. Die gegebene Antwort ist so nicht hinnehmbar, äußert **Frau Westphal**. Vielleicht gibt es ja doch eine Möglichkeit, das Vorhaben insoweit zu unterstützen, dass es doch noch umgesetzt werden kann, ergänzt **Frau Riedl**.

Zur Veranschaulichung verweist **Frau Westphal** auf 2 Fotos, welche sie als Anlage zum Protokoll einreicht. (Anlage 2)

Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:

Zunächst nochmals vielen Dank für das Angebot. Zur Beantwortung möchten wir auf folgende Fakten verweisen:

- 1. Der Eigenbetrieb Stadthof ist kein Amt der Stadtverwaltung. Das bedeutet, dass jegliche Leistungen, die von den Mitarbeitern erbracht wird, durch die Stadtverwaltung bezahlt werden muss (genau wie die Leistungen anderer Externer auch). Die entsprechend notwendigen Gerätschaften sind dort auch nicht vorhanden und müssten ebenfalls geliehen und damit bezahlt werden.*
- 2. Die Aussage zur Notwendigkeit der Baumaßnahme bezog sich darauf, dass die Stadtverwaltung darauf achten muss, dass mit den vorhandenen (nicht ausreichenden) Mitteln möglichst für viele Bewohner der Stadt Bitterfeld-Wolfen eine Verbesserung erreicht werden soll. Hier ist festzustellen, dass im Stadtgebiet viele, auch durch die finanziellen Gegebenheiten „aufgestaute“ Maßnahmen existieren, die in der Priorität höher angesiedelt wären.*
- 3. Wie Sie sicherlich der Presse entnehmen konnten, ist die Stadt Bitterfeld-Wolfen mit 55 % die am stärksten versiegelte Stadt in Sachsen-Anhalt. Gerade in Bezug auf den Klimaschutz sind wir angehalten, hier auch darauf zu achten, dass nicht noch mehr Fläche versiegelt wird.*

	<p><u>Ausfahrt Äußere Dorfstraße</u></p> <p>Weiterhin stößt die Antwort auf den Hinweis, einen Verkehrsspiegel anzubringen, bei beiden Ortschaftsrätinnen auf Unverständnis. Frau Westphal macht deutlich, dass es doch die Aufgabe des Ortschaftsrates ist, genau auf solche, auf alltäglichen Erfahrungen beruhende, Sachverhalte aufmerksam zu machen.</p> <p><u>Mülleimer</u></p> <p>Zu dieser Thematik gibt die Ortsbürgermeisterin teilweise ihre Zustimmung. Einerseits gibt es sicherlich, wenn man nur von der Stückzahl ausgeht, ausreichend Papierkörbe. Mit nur 2 Standorten im hinteren und 9 im vorderen Teil des Ortes, besteht jedoch andererseits eine sehr unvorteilhafte Verteilung, macht sie deutlich.</p> <p><u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</u> <i>Da aus unserer Sicht eine ausreichende Anzahl von Papierkörben im Ortsteil aufgestellt ist, bliebe nur die Möglichkeit der Umsetzung eines vorhandenen Papierkorbes. Sollte dies gewünscht sein, bitten wir um Vorschlag, welcher aus Sicht des Ortschaftsrates in Frage käme.</i></p> <p>Zu den nochmals angesprochenen Punkten erbittet die Ortsbürgermeisterin eine erneute Klärung.</p> <p>Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt sie die vorliegende Niederschrift zur Abstimmung.</p>	
zu 4	<p>Bericht der Ortsbürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister</p> <p>Wie bereits im vorherigen TOP angesprochen, war zu diesem Termin keine Teilnahme möglich, erwähnt Frau Westphal.</p> <p><u>Dorferneuerungsplan 2021-2026</u></p> <p>Durch den Ortsbürgermeister von Thalheim wurden ihr die Unterlagen - die Prioritätenliste des Dorferneuerungsprogramm – ausgehändigt. Hierzu äußert die Ortsbürgermeisterin, dass sie die vorliegende Auflistung erst einmal so hinnimmt und auch unterzeichnet. Zwischenzeitlich gab es jedoch eine Änderung, diesen Sachverhalt wird sie unter dem TOP „Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates“ vortragen.</p> <p><u>Verwendung von Investitionsmitteln in den Ortsteilen (BA 053-2023)</u></p> <p>Aus der letzten Stadtratssitzung informiert Frau Westphal über einen Beschlussantrag, welcher von der Fraktion Pro Wolfen eingereicht und durch den Stadtrat beschlossen wurde. Hier soll die angegebene Summe, nach einem Einwohnerschlüssel, auf die einzelnen Ortsteile aufgeteilt werden. Durch die Verwaltung wurde hierzu ein Änderungsantrag eingebracht, um</p>	einstimmig beschlossen Ja 2 Nein 0 Enthaltung 0

	<p>Investitionsmittel für bestimmte Maßnahmen in 5 benannten Ortsteilen aufzuteilen, welcher jedoch keine Zustimmung im Stadtrat fand. Für den Ortsteil Rödgen/Zschepkau würde (nach der Widerspruchsfrist) somit eine Summe von 4.542,33 € zur Verfügung stehen.</p> <p><u>Austausch Bestuhlung Mehrzweckgebäude Zschepkau</u></p> <p>Wenn Frau Westphal an der Dienstberatung hätte teilnehmen können, wie sie sagt, hätte sie angesprochen, dass die Bestuhlung im Mehrzweckraum/-saal 20 Jahre alt ist und Beschädigungen sowie altersbedingte Abnutzungen aufweist und dringend erneuert werden muss. Da ihr das nicht möglich war, möchte sie nun diesen Weg nutzen. Ihr ist jedoch nicht bekannt über welchen Bereich die Anforderung gestellt werden muss und bittet deshalb um Klärung.</p> <p><i>redaktioneller Hinweis:</i> <i>Gemäß der Sitzungsniederschrift der Dienstberatung vom 02.05.2023 nimmt das Amt für Haushalt/Finanzen die Anmeldungen entgegen.</i></p> <p>Die Ortsbürgermeisterin verdeutlicht, dass das Mehrzweckgebäude durch Frau Schindler betreut wird und ihr aktuell auch schon Buchungen für das nächste Jahr vorliegen. Damit die Nachfrage auch weiterhin anhält, sieht sie diese Maßnahme als erforderlich an.</p>	
zu 5	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</p> <p>Es nehmen keine Einwohner an der Ortschaftsratsitzung teil.</p>	
zu 6	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p><u>Rasenschnitt im Friedhofscontainer</u></p> <p>Vor einiger Zeit, so spricht es Frau Riedl an, war Rasenschnitt im Container des Friedhofs. Nun ist nicht bekannt, ob es sich um die Mähabfälle der Friedhofsfläche (Rasenmäh durch den Eigenbetrieb Stadthof) handelt oder ein Bürger seinen Rasenschnitt dort entsorgt hat. Falls es sich um die Ablagerung des Stadthofs handelt, wird darum gebeten, zukünftig darauf zu achten, das Mähgut separat zu entsorgen, da es sich um reinen Biomüll handelt und es nicht notwendig ist, für die teure Entsorgung über den Restmüll- bzw. Mischcontainer Kosten zu verursachen.</p> <p><i>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:</i> <i>Das Mähgut wird nicht durch die Mitarbeiter des Stadthofes entsorgt. Auch durch deren Mitarbeiter wurde festgestellt, dass hier eine zweckentfremdete Entsorgung nicht nur im Container, sondern auch auf Grünflächen stattfindet.</i></p> <p><u>Vor-Ort-Termin in Zschepkau</u></p> <p>Die Ortsbürgermeisterin berichtet von einer Besprechung am 25.05.2023 wegen der Erneuerung der Dorfstraße in Zschepkau. Neben ihr und Mitarbeitern aus der Verwaltung haben außerdem Vertreter des Planungsbüros sowie einige Anwohner teilgenommen. Durch den</p>	

	<p>Einwohner Herrn W. konnten bereits vorhandene private Vermessungsunterlagen an das Planungsbüro übergeben werden, wofür Frau Westphal sehr dankbar ist. Diese sind nicht nur hilfreich für die ordentliche Planung, sondern auch die Gasleitung, die Regenabwasserleitung, die Schmutzabwasserleitung sowie die Wasserleitung sind beispielsweise hierauf ersichtlich.</p> <p>Weiterhin macht sie darauf aufmerksam, dass es unter Beteiligung des Planungsbüros und der Bürger hierzu eine Ortschaftsratsitzung oder eine Bürgerversammlung geben wird.</p> <p>Vorab muss jedoch eine grobe Planung erfolgt sein. Aus diesem Grund orientiert sie auf den Herbst.</p> <p>Bei der Begehung wurde angesprochen, dass, wenn die Straße erneuert wird, der Teich als Auffangbecken für das Oberflächenwasser dienen muss. Somit wird in der Planung der Straße auch die Sanierung des Teiches eine Rolle spielen. Falls dies der Fall sein sollte, kann der aktuelle Punkt 3 „Dorfteich in Zschepkau“ aus dem Dorferneuerungsplan gestrichen werden.</p> <p>Auch die Bushaltestelle in der Ortslage würde in diesem Zuge auf die aktuellen Richtlinien angepasst und erneuert werden, kann Frau Westphal mitteilen. Somit würde auch der derzeitige Punkt 5 der prioritären Maßnahmen des Dorferneuerungsplans 2021-2026 entfallen bzw. bei der Straßenerneuerung mit abgearbeitet werden.</p>	
zu 7	Schließung des öffentlichen Teils Frau Westphal schließt um 19:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Annett Westphal
Ortsbürgermeisterin

gez.
Kerstin Weber
Protokollantin